

Bleibt es im Gemeinderat weiterhin „geheimnisvoll“?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Jahrzehnten ist es im Gemeinderat Rödersheim-Gronau üblich, den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen und die Inhalte der nichtöffentlichen Ausschusssitzungen gegenüber den Einwohnern nicht bekannt zu geben.

Der Begriff „nichtöffentlich“ wurde bisher immer gleich gesetzt mit „streng geheim“.

Es gipfelte am 27.06.02 in der Sitzung des Gemeinderates darin, dass von CDU und SPD Konsequenzen gegenüber der FWG gefordert wurden, weil unsere Fraktionsvorsitzende eine Frage hatte zu einem Thema aus einer nichtöffentlichen Sitzung.

Die FWG hat bei der Gründung mehrere politische Ziele genannt. Eines dieser Ziele lautet:

Wir setzen uns für eine rechtzeitige Unterrichtung der Einwohner ein, nicht nur als Alibifunktion.

Selbstverständlich sind Tagesordnungspunkte aus den „nichtöffentlichen“ Teilen gemäß § 34, Absatz 6, GemO, nicht geheim, sondern es kann unter Berücksichtigung einiger Vertrauensmerkmale durchaus informiert und darüber gesprochen werden.

Auch die dort gefassten Beschlüsse sind keinesfalls geheim.

Nur persönliche Dinge, Namen, Gespräche und Abstimmungsverhalten dürfen nicht veröffentlicht werden.

Unter dem Gesichtspunkt der frühzeitigen Information der Einwohner hat die FWG in der Gemeinderatssitzung am 04.12.03 zwei Anträge gestellt:

Die Tagesordnungen des nichtöffentlichen Teils der Gemeinderatssitzungen und der nichtöffentlichen Ausschusssitzungen sollen im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Diese Anträge wurden zu unserem Erstaunen mit 8:7 bzw. 12:2 Stimmen abgelehnt!

Wir sind aber der Meinung (und viele Bürger mit uns), dass alle Einwohner durchaus das Recht haben, schon in der Vorplanung, also bei den Ausschusssitzungen, darüber informiert zu werden, was geplant und beschlossen werden soll.

Wir werden deshalb, sobald möglich, diese Anträge wieder stellen, ja wir gehen sogar noch weiter und werden fordern, dass auch die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzungen, soweit vom Gesetzgeber erlaubt, zu veröffentlichten sind.

Wir sind der Meinung, dass es zu einem demokratischen Verhalten gehört, wenn die Bürgerinnen und Bürger, die schließlich die Räte gewählt haben, so früh als möglich informiert werden.

Die FWG wird sich dafür einsetzen, dass es nicht mehr „geheimnisvoll“ zugeht im Gemeinderat von Rödersheim-Gronau.

Wir haben durch unseren Antrag im Jahre 1999 auch erreicht, dass die Berichte der Gemeinderatssitzungen im Amtsblatt veröffentlicht werden – zur besseren Information aller Einwohner.

Haushaltsrede der FWG-Fraktion



Gudrun Hauck-Reiss
Fraktionsvorsitzende

Öffentliche Gelder haben zur Zeit eine herausragende Eigenschaft:

sie fehlen hinten und vorne!

Die Krise der öffentlichen Finanzen schüttelt auch unsere Gemeinde seit geraumer Zeit. Dass wir in einer schwierigen Situation sind, darüber brauchen wir nicht zu beraten. Es gilt für uns alle, Chancen zu nutzen, um bestmöglich aus dieser Talsohle herauszukommen. Denn es bleibt keine andere Wahl, als sich mit dem nicht mehr vorhandenen finanziellen Handlungsspielraum auseinanderzusetzen. Es gibt Vergnüglicheres!

Der kleinste Trost ist, dass wir nicht alleine sind, dass es anderen womöglich noch schlechter geht. Dies hat zahlreiche Ursachen: Konjunktur, Steuergesetzgebung, Transferleistungen, Politikversagen.

Ganz überwiegend liegen die Gründe **außerhalb** der kommunalen Einflussmöglichkeiten. Ganz überwiegend sind die Gemeinden **unverschuldet** in Not geraten.

Ganz **überwiegend** können sie sich nicht mehr aus eigener Kraft daraus befreien.

Ich sage „**ganz überwiegend**“, weil viele auch durch eigenes Verschulden in Krisen geraten sind.

So „sitzen“ einige unserer Nachbargemeinden, wie Böhl-Iggelheim, Gönnsheim, Schifferstadt und Limburgerhof, auf gemeindeeigenen Grundstücken – sowohl gewerblichen als auch privaten – und die Zinslast droht sie schier zu erdrücken!

Wenn hier bei uns das geplante Gewerbegebiet weiter vorangetrieben wird, wissen wir auch bald, wie sich so ein Erstickungstod „anfühlt“, wenn keine Käufer gefunden werden, die die Gewerbegrundstücke hier wollen und auch bezahlen können!

Die Entwicklung der Schulden im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung stellt sich so dar, dass der Schuldenstand Ende 2004 bei 2.237.000 Euro und Ende 2005 sogar bei 2.986.000 Euro liegt – wenn die Darlehen wie geplant in Anspruch genommen werden.

Wir stellen also fest, dass in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation und konjunkturellen Abschwungs die Mehrheit des Rates bereit ist, weitere Schulden auf sich zu nehmen, um eine Sache voranzutreiben, die zum Scheitern verurteilt ist!

Dies stellt sich bei unserer Haushaltslage und in der gegenwärtigen Finanzsituation - ich übertreibe sicher nicht, wenn ich sage, dass sie noch nie so schlecht war wie heute - dann bald als finanzielles Desaster heraus!

Um eine Tragödie zu vermeiden, muss der Rat bald handeln und das geplante Gewerbegebiet Gronau-Ost streichen.

Denn ich betone nochmals, die Ausgleichsfläche und der Wall, welche dort entstehen müssen, um das benachbarte Wohngebiet zu schützen, müssen genau wie der Kreisel auch anteilig von den Käufern der Gewerbegrundstücke mitgetragen werden.

Für die Grundstückseigentümer stellt sich die Frage: „Was macht man mit einem teuren (weil umgelegten Grundstück) und keiner will es haben?“

Denn so attraktiv ist Rödersheim-Gronau auch nicht, dass Siedlungswillige bereit sind, **überhöhte** Preise zu bezahlen, nur um hier ihren Gewerbebetrieb haben zu können.

Fazit: Gewerbefläche ist nur zu vermarkten, wenn sie günstig ist!

Ein **Lichtblick** in unserem Haushaltsplan ist der Verkauf des gemeindeeigenen Hauses in der Vogelsangstraße. Diese „Altlast“ hat uns um 111.000 Euro reicher gemacht!

Auf der anderen Seite stehen Positionen, die jetzt in Angriff genommen werden müssen und ganz oder teilweise bezahlt werden.



Wie die Sanierung der Mädchentoilette in der Grundschule, die schon seit längerer Zeit dringend nötig ist, weil es mittlerweile schon eine Zumutung für die Kinder ist, diese zu benutzen.

FWG

Für evtl. anfallende Kosten im Rechtsstreit mit der Fa. Projekta wegen der Baumängel am ev. Kindergarten müssen auch wieder Mittel bereitgestellt werden.

Die FWG-Fraktion hofft sehr, dass zu Gunsten der Gemeinde entschieden wird, damit die verbliebenen Mängel endlich beseitigt werden können und die marode Außentreppe saniert werden kann!

Im Rahmen der Herstellung des Radweges durch den Kreis, in der Assenheimer Straße, soll durch eine verbesserte Gestaltung des Einmündungsbereichs „Am Hag“ die bisherige Situation entschärft werden.

Durch die Umgestaltung soll die Ausfahrt übersichtlicher und sicherer werden. Die Bevölkerung tut sich hier etwas schwer, die „Breite“ des neuen kombinierten Radweges zu tolerieren. Sicherlich wird dies durch den noch ausstehenden Grünstreifen noch verbessert.

Wir begrüßen auch die Einstellung von 20.000 Euro für geschwindigkeitsreduzierende und verkehrslenkende Maßnahmen zur Entschärfung von Gefahrenstellen. Hier gilt es, dieses Geld zielorientiert und maßvoll einzusetzen!

Für die beiden Neubaugebiete „Am Schlosspfad“ und „Südlich der Kirche St. Leo“ werden auch größere Positionen eingestellt. Hier bereitet uns der zunehmende Verkehr im Baugebiet von „St. Leo“ noch Sorge, denn die Verkehrsführung ist **noch nicht** zu unserer Zufriedenheit gelöst.

Für die beitragspflichtige Erneuerung bzw. Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Goethestraße und Am Hag sind Mittel eingeplant, ebenso für die Erstellung der nicht beitragsfähigen Beleuchtung in der Assenheimer Straße, Goethestraße sowie Vogelsangstraße und am Sängerheim. Diese Maßnahmen sind aus Sicherheitsgründen nicht länger aufzuschieben.

Auch für den weiteren Ausbau von Wirtschaftswegen – diesmal der Weg von der Spielvereinigung bis zum Parkplatz – müssen Mittel bereitgestellt werden.

Entsprechende Investitionen in diesen Bereichen sind unerlässlich, auch um die Sicherheit unserer Mitbürger zu gewährleisten.

Dies gilt in ähnlicher Weise für den Zuschuss an den TC Rödersheim-Gronau. Dort wird durch Eigenleistung der Mitglieder die Dusch- und Toilettenanlage erweitert und das Dach saniert. Solche Maßnahmen müssen weiterhin nach Kräften unterstützt werden!

Zum Thema Alten- und Seniorenzentrum haben wir jetzt quasi wieder „freie Bahn“, nachdem die Fa. Wiab auch keinen Betreiber gefunden hat, der Interesse am „Alzheimer Platz“ hat.

Wir sollten jetzt ein schlüssiges Konzept erarbeiten – vielleicht mit Hilfe der vorhandenen, bereits angefertigten Pläne – damit die Gemeinde einen Zuschussantrag bei der zuständigen Behörde stellen kann.

Der Alzheimer Platz muss als „Dorfmittelpunkt“ endlich das Gesicht erhalten, das ihm gebührt!

So haben wir es in einem Antrag aus dem Jahr 2000 schon formuliert.

Das unbebaute Grundstück in der Hintergasse kann durch Verkauf zur Finanzierung mit herangezogen werden.

In dieser Sache muss es bald zu einem Konsens kommen, damit dieser „Schandfleck“ nach langen Jahren endlich seine eigentliche Bestimmung findet!

Ich denke wir können in dieser Sache auch mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern rechnen, weil sich sehr viele in der Vergangenheit schon **gegen** das geplante Seniorenzentrum an dieser Stelle ausgesprochen haben!

Das gute Auskommen mit der Bevölkerung kann eine Gemeinde ganz enorm bereichern!

Unserer Fraktion ist es **wichtig**, dass das Engagement der Bürgerinnen und Bürger ernst genommen, ihnen Vertrauen entgegengebracht und ihnen Mitgestaltungsmöglichkeiten gegeben werden.

Wir **beantragen** daher, im Amtsblatt unserer Gemeinde eine Rubrik **“Bürger für Bürger“** einzurichten, welche regelmäßig berichtet und das Engagement und die Arbeit der Bürger darstellt.

Seien es Formen der Nachbarschaftshilfe, der Übernahme von Patenschaften für Grünanlagen oder die ehrenamtlichen Arbeiten. Durch eine solche Berichterstattung wird bürgerschaftliches Engagement öffentlichkeitswirksam und hat entsprechende Vorbildfunktion! Dies hätte im vergangenen Jahrhundertssummer sicher schon reichlich Früchte getragen.

Unser Dank geht an die gesamte Verwaltung für die nicht leichte Aufgabe in diesen Zeiten. Besonderen Dank Herrn Mattern für seine unermüdlichen Sparbemühungen und die gute Zusammenarbeit.

FWG

An die lokale Agenda noch einige Worte:
Die FWG-Fraktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Arbeit, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Rat und rufen noch mehr Rödersheim-Gronauer auf, sich daran zu beteiligen!

Zum Schluss noch ein aufmunternder Satz von Max Frisch, der für das Haushaltsjahr 2004 geschrieben sein könnte:

**„Krise ist ein produktiver Zustand.
Man muss ihm nur den Beigeschmack
der Katastrophe nehmen.“**

Die FWG-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan zu.
Im Investitionsprogramm können wir der geplanten Kreditaufnahme für das Gewerbegebiet **nicht** zustimmen.

5 Jahre Freie Wählergruppe !

Am **25.02.1999** haben sich 19 Einwohner von Rödersheim-Gronau zusammengefunden und die Freie Wählergruppe gegründet. Auf Anhieb erreichten wir damals als Fraktion 3 Sitze im Gemeinderat.

Wir waren mit der Gemeindepolitik unzufrieden, die von den damaligen Parteien im Ortsgemeinderat gemacht wurde.

Auch die Informationspolitik im Gemeinderat war damals nicht zufriedenstellend.

Heute hat die FWG 47 Mitglieder und in den vergangenen fünf Jahren doch schon einiges Positive erreicht.

Wie auf Seite 1 erläutert, bemüht sich die FWG, mehr Transparenz in den nichtöffentlichen Teil der Sitzungen zu bringen und wird erneut dazu Anträge stellen.

Die FWG wird sich auch weiterhin für eine rechtzeitige Information der Einwohner einsetzen und in der Kommunalpolitik eine parteionabhängige, freie Entscheidung ohne Parteibrille fordern.

Wir setzen hier auch auf die Bürgerinnen und Bürger von Rödersheim-Gronau, denn die FWG ist auch auf die Mithilfe der Einwohner angewiesen!

Sie können ihre Anregungen, Wünsche und Vorschläge bei uns einbringen und damit Einfluss auf Veränderungen in der Ortsgemeinde nehmen. Deshalb hier die Bitte der Fraktionsvorsitzenden Gudrun Hauck-Reiss an die Bevölkerung, Kontakt mit uns aufzunehmen, damit wir die Ideen und Wünsche der Einwohner in die Ortspolitik mit einbringen können!

Die FWG ist im Ort gut angenommen worden und sieht der Zukunft äußerst optimistisch entgegen.

Zur (kleinen) Jubilarfeier werden wir

am: **28.02.2004**
von: **09.00 – 13.00 Uhr**
am: **Netto-Markt**

anwesend sein und freuen uns, wenn wir SIE zu einem Glas Sekt begrüßen können.

Auf weitere Aktionen zum 5-jährigen Jubiläum haben wir verzichtet und werden den eingesparten Betrag der betreuenden Grundschule Rödersheim-Gronau übergeben.

Ihre **FWG** Rödersheim-Gronau e.V.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.fwg-roedersheim-gronau.de

Nutzen Sie unseren Briefkasten am Ortsausgang, gegenüber TUS Gronau, und teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit !